

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 15

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herunter mit dem Gewicht
fort mit Zucker
der Fett ansetzt



Hermesetas

Kristall - Saccharin - Tabletten
süßen ohne jede Gefahr der
Fettbildung. — Kein Neben-
oder Nachgeschmack. Stets
leicht löslich. Koch- und back-
fähig. Garantiert unschädlich.

Erhältlich in praktischen Blech-
döschen mit 500 Tabletten zu
Fr. 1.25 in allen Apotheken und
Drogerien.

SCHWEIZER - FABRIKAT
A.-G. „Hermes“, Zürich 2

«Hastreiter's»

Kräuter-Pillen gegen

Kropf und Basedow

vollkommen unschädlich, hergestellt aus reinen
(ca. 20 Sorten) ungiftigen Heilkräutern. Preis:
Orig.-Pack. Fr. 4.85, Kurpackung bestehend
aus 5 Orig.-Packungen Fr. 23.—

Erhältlich in den Apotheken.

Verlangen Sie Gratismuster durch Hastreiter's Büro, Merkatorium St. Gallen

Seifenspäne
mit Borax



Weisse Taube
für

Seide

20

Jak. Kolb, Seifenfabrik,
Zürich

Die
Originale

unserer Bilder sind
verkäuflich

Nebelspalter-Verlag
Rorschach

Reklame ist Energie, verwende sie!

**KRAFTS
KNÄCKEBROT**

ist leicht verdaulich, vollständig ausgebacken,
knusprig und nahrhaft; erhältlich in Delikatess-
geschäften und Reformhäusern.

DIE FRAU

Enttäuschung mit einer Frau

Der Dichter Axel Hirt fand in einer versteckten, lauschigen Hotelhallen-nische auf einem Platze, den eben eine junge Dame verlassen hatte, ein Buch, das sein Werk war. Etwas lag zwischen den Seiten, ein kleines nasses Taschentuch als Lesezeichen. Er sah die Seitenzahl an. Neunundneunzig! Die beste Stelle seines Buches, aber eine, die nichts mit Liebe zwischen Mann und Weib zu tun hatte. Ihr weitgebreiteter Gedankenflug, der grosszügig ins Weltganze griff, ging eher denkende Männer als junge Damen an. Das musste ein besonderes Weib sein, das ihn so verstehen konnte, bis zu Tränen verstehen! Liebevoll hielt er das feuchte zarte Tuch und versuchte, sich der vor wenigen Augenblicken flüchtig an ihm vorbeistreifenden Frau zu erinnern. Viel Blond über einer sehr blassen, kleinen Stirn — moderne knabenhafte Figur — kein Parfüm. Bestimmt keines. Riesig einnehmend fand er das, denn er hoffte, dass der Aphorismus, den er jüngst von sich gegeben hatte: «Eine wahrheitsliebende Frau parfümiert sich nicht», hier zutreffen werde. Schritte kamen. Da war sie wieder. Axel Hirt verbeugte sich tief und wurde blass wie an einem entscheidenden Wendepunkt seines Lebens. Sie hob schwere Lider und sah ihn aus interesselosen, matten Augen an; dann glitt ihr Blick von ihm ab und über den Tisch, wo sie etwas zu suchen schien, endlich entdeckte sie das feuchte Tuch in seinen Händen. «Sie haben es gefunden? Vielen Dank.» Er reichte es ihr, berührte dabei mit den Fingerspitzen den warmen Samt ihrer Hand und nannte, absichtlich undeutlich, seinen Namen. Sie sollte nicht gleich wissen, wer er war. Er wollte jetzt nicht als Verfasser dieses Buches in ihre bebende Seelenaufgewühltheit

treten. Frauen muss man schonen. Später erst ... Eine Welt von Liebe ging vor ihm auf. Auch sie murmelte ihren Namen. Er rückte ihr, als leise Andeutung, dass er gern plaudern würde, einen Sessel zurecht. Sie blieb stehen. «Ich muss jetzt in mein Zimmer gehen. Schon eine Stunde quäle ich mich mit Migräne. Ich kam nur zurück, um mein Taschentuch zu holen.» Leicht nickend, wandte sie sich zum Gehen. — «Und Ihr Buch, Gnädigste?» rief er ihr nach. — «Das hole ich später. Migräne habe ich davon bekommen und musste mir schon nach der dritten Seite einen Umschlag auf die Stirn legen.» Sie wies auf das feuchte Tuch und sagte seufzend: «Was heutzutage geschrieben wird! Lassen Sie das Buch nur ruhig liegen, Sie brauchen nicht zu befürchten, dass es gestohlen wird. So etwas nimmt niemand! Eher fände das Spitzentüchlein da Abnehmer. Und nun auf Wiedersehen!» —

Wilhelmine Baltinester.

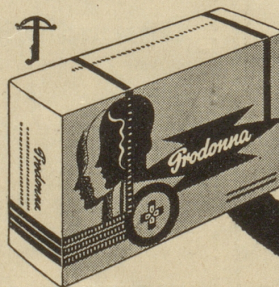
Aus der Schule

Das kleine Dideli in der I. Klasse antwortet auf die Frage des Lehrers: «Kennt ihr noch andere Vögel als den Spatz?» «Ja, d's Eichhörel!» Der Lehrer versetzt ihm ein kleines Rüpchen am Haarschoß. Dann hält Dideli die Hand hoch. Der Lehrer denkt, es wisse nun den Namen eines wirklichen Vogels. Statt dessen sagt Dideli mit freundlicher Miene: «'s hät mer nüd weh tue.»

Ein Fünftklässler soll ein Aufsätzlein schreiben: «Bei der Fabrik ist ein Turbinenhaus.» Er weiss aber nicht, was das ist und schreibt: «Turmbienenhaus.»

Der Lehrer fragt: «Was denkst du dir dabei?»

Schüler: «Wenn es eine Fabrik ist, so wird vielleicht darin Honig gemacht. Dann müsste man das Wort getrennt schreiben: «Turm-Bienenhaus.»



**Grodonna
ist besser!**

... grösste Weichheit, besserer Halt,
leichte Vernichtung.

VON

Heute

Das Trudeli in der I. Klasse kann die Zahl 4 nicht fassen; nur bis 3 kann es zählen. Der Lehrer gibt sich alle erdenkliche Mühe, an Fingern, Griffeln und andern Gegenständen ihm die Zahl 4 verständlich zu machen. Nun denkt er auch an die Kuh und hofft, hier zum Ziele zu gelangen.

Lehrer: «D'Chue hät doch vorne bim Chopf 2 Bei und hinde 2 bim Schwanz.»

Trudeli: «D'r Schwanz isch ä keis Bei.»

Lehrer: «Nei gwüss nü! Aber d'Bei müend mer zelle. 2 Bei vorne-n-und 2 hinde bim Uter. Wie viel sind das miteneand?»

Trudeli: «Das sind en Hufe Bei!»

Th. A., Alt Lehrer.

Von der Intelligenz

Frau Dr. G. geht zum Fischhändler, sucht sich einen schönen, grossen, noch lebenden Fisch aus, und lässt ihn dann töten und ausnehmen. Während der Händler die Arbeit verrichtet, fragt sie ihn naiv: «Isch er ämel au frisch?»

Jean

Hahnen-Eier

Eine junge Engländerin besucht den Markt in Versailles und sieht angeschrieben: Oeufs à la coque (Trinkeier).

Ganz verwundert fragt sie: «Est-ce que ce sont les coqs qui pondent les œufs en France? En Angleterre nous avons les œufs de poule!»

Befe

Ein guter Götti

In meiner Eigenschaft als Versicherungsagent kam ich kürzlich in eine Familie, konnte aber nichts machen. Die Leute sagten mir, es sei alles versichert. Das Jüngste habe der Götti versichert. Die Prämien zahle der Götti zwar nicht, das habe er den Eltern überlassen, er selber habe nur den Abschluss gemacht und die Provision bezogen.

Gehä

Lebens-Erfahrung

Im Zügli Rorschach-Heiden fährt mit uns ein altes lebhaftes Weibli. Kurz vor der Station Wienachten steht es auf und geht zur Türe, aber Richtung W.C. In der Meinung, das Weibli irre sich, deuten wir auf die entgegengesetzte Türe; dört müend Sie use Fräuli!

«Ich werd woll sälb am Beschte wösse was i mues!» ruft uns das Mütterchen zu und verschwindet.

Celi

Luftschutz

Der kleine, kaum achtjährige Erich ist eines Morgens, als er zur Schule kommt, so in sein Halstuch eingewickelt, dass nur noch die Nasenspitze herausguckt.

«Jä, Erich, was häd das z'bedüte?», frage ich ihn.

Darauf er: «Luftschutz, Herr Lehrer!»

fis.

Arbeiten in

Buch- und Offsetdruck

ein- oder mehrfarbig
nach eigenen oder fremden Entwürfen
vom kleinsten bis zum grössten Auftrag
liefert in sorgfältiger Ausführung

E. Löpfer-Benz in Rorschach.

Heidi ist da!

Groß und klein kennt das fröhliche Heidi von Johanna Spyri und alle haben es gerne. Diesem Heidi zu Ehren haben wir jetzt eine Heidi-Suppe geschaffen — eine treffliche Knorr-Spezialität mit vielen gesunden Gemüse-Zutaten. Eßt also tapfer die neue Heidi-Suppe, damit ihr stark und munter werdet wie das Heidi auf der Alp.

6 Teller kosten nur 35 Cts.

Knorr Heidi-Suppe

TRINKT NAROK REIN

N A R O K

Der Nebelspalter ist auch uns die liebste Zeitung: sie bringt keine Börsenberichte; ihre Wetterprognosen sind nie falsch; sie langweilt nicht mit den ewigen Schimpfberichten über Duttweiler; kurz, — sie amüsiert zur Zigarre.

Und zur Zigarre gehört NAROK! Beziehen Sie sich auf den «Spalter».

A F F E E